

**Erfahrungsbericht:
Erasmus in Lissabon
Wintersemester 2019/2020**

Meine Entscheidung ein Auslandssemester in Lissabon zu verbringen erfolgte sehr spontan; (leider) sogar nach dem Ablauf der Bewerbungsfrist. Auf gut Glück kontaktierte ich das ZIB und tatsächlich gab es noch einige Restplätze, auf welche ich mich bewerben konnte. Die MitarbeiterInnen im ZIB waren sehr kulant und aufgeschlossen. Sie informierten mich über alle Möglichkeiten und sehr schnell nach der Abgabe meiner Bewerbung bekam ich eine Zusage von der Universidade de Lisboa.

Nach einem Informationsabend des ZIB war klar, welche Unterlagen ausgefüllt werden mussten und welche Unterlagen an die Austauschuniversität zu senden waren. Über ein Onlineportal wurden die Unterlagen für die Universität in Lissabon hochgeladen und bearbeitet. Der Einschreibungsprozess an der Universidade de Lisboa erfolgte reibungslos. Auch die Zusage der Erasmusförderung, sowie die Überweisung des Geldes erfolgten zeitnah und ohne Probleme.

Ich buchte mir direkt nach der Zusage der Uni in Lissabon ein WG-Zimmer über eine Online-Plattform (erasmusu.com), dort musste ich zwar eine Vermittlungsgebühr bezahlen (ca. 70€), allerdings habe ich so schnell ein sehr schönes Zimmer in einer super Lage (Nähe Marques de Pombal) gefunden. Ich habe bei einem portugiesischen Pärchen gewohnt, was ich zunächst als eine tolle Möglichkeit empfand „das wahre portugiesische Leben“ kennenzulernen. Ich würde dies jedoch nicht weiterempfehlen. Das ist nur meine Erfahrung, aber ich hatte das Gefühl, dass viele Portugiesen Zimmer vermieten (müssen), weil die Mieten durch die Gentrifizierung in die Höhe gestiegen sind. Meine MitbewohnerInnen waren zwar höflich und nett, allerdings eher Gastgeber mit strengen Regeln und weniger auf Augenhöhe. Das Zimmer hat 400€ gekostet. Ich glaube, das liegt ungefähr im mittleren Bereich, was die Höhe der Miete betrifft.

Die Universität in Lissabon begrüßte uns herzlich. Wir bekamen schnelle Informationsemails und Hilfestellungen von der Uni. Insbesondere gab es einige portugiesische Studierende als Ansprechpartner und so hatten wir schon vor Ankunft in Lissabon eine Facebook- und Whatsapp-Gruppe, in der Fragen beantwortet wurden, aber auch erste Kontakte geknüpft und Verabredungen ausgemacht wurden.

Geflogen bin ich mit der TAP und kam einige Tage vor Universitätsbeginn (offizieller Beginn am 16.10.2019) an. Schon vor dem offiziellen Beginn der Vorlesungen/der offiziellen Begrüßungsveranstaltung gab es viele verschiedene Unternehmungen/Aktivitäten und eine Einführungswoche- inklusive Stadtführung, Surfkurs und unterschiedlichen Willkommenparties. Ich würde in jedem Fall empfehlen etwas früher anzureisen, denn zu der Zeit wurden die meisten Kontakte geknüpft.

Als die Uni begann, wurde es jedoch etwas chaotisch: es gab nicht genügend englischsprachige Kurse, das Einschreiben für die Kurse erfolgte nach einem undurchsichtigen Prinzip (hier lohnt es sich früh dran zu sein und Rücksprache mit dem International Office GERI zu halten) und die Ansprüche in den Kursen variierten stark. Ich empfehle wärmsten den Kurs „Law&Economics“, der unheimlich interessant und interdisziplinär ist und von der Notenvergabe wahnsinnig großzügig. In manchen

Kursen mussten Essays abgegeben werden, in anderen Kursen zusätzlich Vorträge oder auch Klausuren geschrieben werden.

Lissabon selbst ist eine fantastische Stadt: sehr facettenreich und interessant. Man hat die Möglichkeit viel Kultur für kleines Geld zu entdecken, an den nahe gelegenen Strand zu fahren, zu surfen, günstig Wein und Portotonico (unbedingt probieren!) zu trinken und jeden Abend den Sonnenuntergang von den verschiedenen Miradouros zu genießen. Obwohl ich im Wintersemester dort war, hatten wir lange warmes Wetter und Sonne. Im November wurde es vereinzelt kalt und regnerisch, aber dafür wurden wir von einem sonnigen Dezember belohnt. Meine Tipps: das Café de Garagem und an den Praia de Urca. Alles weitere erkundet ihr sowieso!

Portugal insgesamt ist so divers, dass sich unterschiedliche Städte- und Strandtrips anbieten und wenn man noch weiter reisen möchte, bieten sich die Azoren, Madeira und auch Marokko an.

Ich hatte die beste Zeit in Lissabon und empfehle ein Auslandssemester dort wärmstens!